



WICHTIGE GESCHÄFTSEREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2020

Auftragslage

Insgesamt konnte init im dritten Quartal neue Aufträge im Umfang von 31,7 Mio. Euro (Q3 2019: 19,3 Mio. Euro) akquirieren. Einzeln betrachtet liegt der Auftragseingang für das dritte Quartal damit über dem des Vorjahres. Die kumulierte Betrachtung zeigt per 30. September 2020 einen Auftragseingang von insgesamt 119,2 Mio. Euro und liegt damit unter dem des Vorjahres (30.09.2019: 133,4 Mio. Euro).

Die vorgesehene Vertragsunterzeichnung für das Projekt Houston (Ad-hoc Mitteilung vom 27. Februar 2020) hat sich coronabedingt verschoben. Wir erwarten weiterhin die Vertragsunterzeichnung noch in diesem Geschäftsjahr. Das Projekt umfasst ein ID-basiertes Fahrgeldmanagementsystem mit einem Auftragswert von deutlich über 30 Mio. USD.

Mit dem geplanten Auftrag aus Houston würde der Auftragseingang zum Stichtag über dem des Vorjahres liegen.

Das Planziel von 180 - 190 Mio. Euro sehen wir daher weiterhin als erreichbar an. Die Auftragserteilung des Projektes Houston ist hierbei mit berücksichtigt. Bei weiteren Verzögerungen könnte sich der Auftragseingang in das Folgejahr verschieben.

Der Auftragsbestand per 30. September 2020 beträgt rund 139 Mio. Euro und liegt damit ebenfalls aufgrund der vorgenannten Situation unter dem Vorjahresniveau (162 Mio. Euro).

Ertragslage

Die Umsatzverteilung im init Konzern verläuft traditionell ungleichmäßig über das Geschäftsjahr hinweg verteilt. In der Regel sind die ersten drei Quartale die umsatzschwächeren und das vierte Quartal das umsatzstärkste.

Im dritten Quartal 2020 erwirtschaftete der init Konzern Umsatzerlöse von 49,6 Mio. Euro (Q3 2019: 35,8 Mio. Euro). Damit lag der Umsatz in den ersten neun Monaten 2020 bei 130,9 Mio. Euro und rund 16 Prozent

über dem Vorjahreswert (30.09.2019: 112,8 Mio. Euro). Die erzielte Kennzahl entspricht unserer Prognose.

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Neunmonatssicht:

in Mio. Euro	01.01.-30.09.2020	%	01.01.-30.09.2019	%
Deutschland	32,3	24,7	30,5	27,0
Übriges Europa	28,5	21,7	25,4	22,5
Nordamerika	56,9	43,4	42,3	37,6
Sonstige Länder (Australien, VAE)	13,2	10,2	14,6	12,9
Summe	130,9	100,0	112,8	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt zum 30. September 2020 43,2 Mio. Euro und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert (38,7 Mio. Euro). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist auf den gesteigerten Umsatz zurückzuführen. Die Bruttomarge liegt zum Stichtag bei 33,0 Prozent und damit nur leicht unter dem des Vorjahres von 34,3 Prozent. Das Vorjahr war durch ein außergewöhnlich hohes Nachlieferungsgeschäft im zweiten Quartal geprägt.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** liegen per 30. September 2020 mit 23,8 Mio. Euro rund 1,2 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (30.09.2019: 22,6 Mio. Euro). Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen die Neu-Akquisition der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE) per 1. April 2020. Bereinigt liegen die Kosten auf Vorjahresniveau.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen per 30. September 2020 mit 7,9 Mio. Euro rund 0,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswertes von 8,6 Mio. Euro. Der init Konzern hat sich im Berichtszeitraum auf die Bearbeitung von Kundenprojekten konzentriert.

Zum 30. September 2020 haben sich **Währungsverluste** von 0,8 Mio. Euro (30.09.2019: Währungsgewinn von 0,4 Mio. Euro) ergeben. Im Wesentlichen betrifft dies unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** stieg zum 30. September 2020 mit 12,4 Mio. Euro deutlich an (30.09.2019: 10,4 Mio. Euro). Das EBIT konnte durch die vorgenannten Effekte gesteigert werden. Das Ergebnis entspricht unseren Erwartungen.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -0,6 Mio. Euro und ist damit auf Vorjahresniveau (30.09.2019: -0,6 Mio. Euro).

Insgesamt konnte das **Konzernergebnis** zum 30. September 2020 auf 8,0 Mio. Euro (30.09.2019: 6,8 Mio. Euro) gesteigert werden. Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,81 Euro (30.09.2019: 0,67 Euro).

Das **Konzerngesamtergebnis** sank auf 6,4 Mio. Euro (30.09.2019: 8,3 Mio. Euro), aufgrund von unrealisierten Verlusten aus der Währungsumrechnung der ausländischen Gesellschaften insbesondere durch die Währungen USD und CAD.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 16,2 Mio. Euro (30.09.2019: 19,6 Mio. Euro). Der Rückgang ist neben dem stärkeren Aufbau der Vorräte – um auch in der Coronasituation lieferfähig zu bleiben – sowie durch abrechnungsbedingte Veränderungen innerhalb der Projekte verursacht. Gegenläufig hierzu ist das starke Konzernergebnis. Wir erwarten eine Verbesserung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit im vierten Quartal.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -12,9 Mio. Euro (30.09.2019: -3,4 Mio. Euro) und resultiert hauptsächlich aus dem Erwerb der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE) sowie den Erwerb der restlichen Anteile der iris-GmbH.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt 7,7 Mio. Euro (30.09.2019: -8,2 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen durch die Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen für Investition in die Neu-Akquisition der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE) sowie dem Kauf der restlichen Anteile der iris-GmbH. Dem entgegen steht die Auszahlung der Dividende.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 85,0 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert von 82,8 Mio. Euro. Die **Eigenkapitalquote** beträgt 36,8 Prozent (30.09.2019: 43,5 Prozent) und damit unter dem Vorjahresniveau. Im Wesentlichen erhöhte sich die Bilanzsumme aufgrund der Erstkonsolidierung der DResearch

Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE) sowie aufgrund eines Anstiegs der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt beschäftigte der init Konzern in den ersten neun Monaten 998 Mitarbeiter (30.09.2019: 859) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Ein Teil des Anstiegs im Personalbereich ist durch die Akquisition der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE) zum 1. April 2020 begründet, zum Stichtag 30. September 2020 waren hier 60 Mitarbeiter im Durchschnitt beschäftigt. Der weitere Anstieg im Personalbereich dient der Sicherstellung unseres weiteren Wachstums.

Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen:

	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019
Deutschland	775	678
Übriges Europa	51	39
Nordamerika	138	120
Sonstige Länder	34	22
Summe	998	859

CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 36 ff. dargestellt. Die im Geschäftsbericht 2019 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Aufgrund der Corona-Krise werden Produkte verstärkt nachgefragt. init verfügt über eine Vielzahl von Produkten, die die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln unterstützen. Demgegenüber sind die direkten Auswirkungen in Kundenprojekten, wie beispielsweise bei der IT- oder Fahrzeuginstallation, gering.

Negative Auswirkungen wurden bei der Personalakquisition verzeichnet. Die Einarbeitung

ausländischer Mitarbeiter gestaltet sich schwieriger, da Reisen ins Stammhaus Karlsruhe nur zeitlich begrenzt möglich waren und derzeit aufgrund der aktuellen Situation wieder eingestellt wurden.

Direkte Auswirkungen der Corona-Krise auf die Umsatz- und Ergebnisplanung sind bisher nicht erkennbar, was sich aber aufgrund der extrem dynamischen Entwicklung kurzfristig ändern kann.

Direkte Auswirkungen sehen wir derzeit in der Verzögerung von Auftragseingängen, welche sich coronabedingt zeitlich verschieben können.

PROGNOSEBERICHT UND AUSBLICK

Nach einem erfolgreichen ersten Halbjahr 2020 konnten wir unser Ergebnis im dritten Quartal des Geschäftsjahres weiter steigern. Das dritte Quartal war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich stärker. Begründet ist diese Entwicklung durch eine Steigerung der Umsätze in den Kundenprojekten. Die Kennzahlen entsprechen den Erwartungen des Vorstands. Wir halten daher an **unserer bestehenden Prognose** für das aktuelle Geschäftsjahr fest. Das **Umsatzziel** für das Geschäftsjahr 2020 sehen wir weiterhin bei **rund 180 Mio. Euro** sowie ein **operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von **18-20 Mio. Euro**. In der Umsatz- und Ergebnisplanung ist die Vollkonsolidierung der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE) ab April 2020 berücksichtigt.

Der Auftragseingang betrug Ende September 2020 rund 139 Mio. Euro. Wir sind damit auf gutem Wege, das Planziel von 180 bis 190 Mio. Euro im Auftragseingang für 2020 zu erreichen, auch bei weiterhin anhaltenden weltwirtschaftlichen Unsicherheiten. Die Auftragserteilung des Projektes Houston ist im Planziel berücksichtigt. Die Auftragseingänge der Neuaquisition der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE) sind ab April 2020 berücksichtigt.

Aus der aktuellen Situation sehen wir für die Zukunft weitere Chancen neue Technologien und IT-Lösungen unseren Kunden anzubieten. Die Nachfrage nach intelligenten Lösungen in diesem Bereich ist durch die Coronavirus-Pandemie nur verstärkt worden. Kontaktloses Bezahlen, Fahrgastlenkung (Social Distancing) sowie Fahrgastzählungen gehören zu den Lösungen die init bereits vor der Pandemie umgesetzt hat.

Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Themen im ÖPNV. init unterstützt bereits heute die ersten Kunden im Bereich der Elektromobilität bei der Implementierung des Produkts eMOBILE-ITCS. Wir sehen hier, aber auch in den Bereichen Mobility as a Service, Digitalisierung sowie autonomes Fahren, für die Zukunft ein hohes Wachstumspotenzial.

init wird daher weiter stark im Bereich der Forschung und Entwicklung tätig sein, um diese aktuellen Trends weiter voran zu bringen. In diesen technologischen Entwicklungen sehen wir ein hohes Potenzial für weiteres Wachstum.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Diese Quartalsmitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind ungeprüft.

Allgemeinwirtschaftlich sehen wir weiterhin große Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe bei Ausschreibungen haben könnten.

Die Auftragseingangsplanung basiert auf der Annahme, dass sich die Ausschreibungen nicht zeitlich verzögern, diese in geplantem Umfang gewonnen werden können und der Preiswettbewerb sich nicht intensiviert. Die tatsächlichen Werte im Umsatz, EBIT und Auftragseingang können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar 2020 bis 30. September 2020 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.07. bis 30.09.2020	01.07. bis 30.09.2019	01.01. bis 30.09.2020	01.01. bis 30.09.2019
Umsatzerlöse	49.562	35.757	130.948	112.812
Herstellungskosten des Umsatzes	-32.099	-23.694	-87.797	-74.125
Bruttoergebnis vom Umsatz	17.463	12.063	43.151	38.687
Vertriebskosten	-4.973	-4.212	-13.183	-12.218
Verwaltungskosten	-3.692	-4.075	-10.605	-10.344
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.591	-2.759	-7.888	-8.572
Sonstige betriebliche Erträge	661	1.604	1.974	2.877
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-66	-236	-141
Währungsgewinne und -verluste	-655	-234	-795	359
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0	-39	0	-271
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6.224	2.282	12.418	10.377
Zinserträge	43	20	71	80
Zinsaufwendungen	-173	-245	-670	-638
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.094	2.057	11.819	9.819
Ertragssteuern	-2.113	-534	-3.850	-3.044
Konzernergebnis	3.981	1.523	7.969	6.775
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.954	1.450	8.027	6.683
davon nicht beherrschende Anteile	27	73	-58	92
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,40	0,14	0,81	0,67
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	9.982.205	10.008.229	9.966.088	10.006.535

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar 2020 bis 30. September 2020 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.07. bis 30.09.2020	01.07. bis 30.09.2019	01.01. bis 30.09.2020	01.01. bis 30.09.2019
Konzernergebnis	3.981	1.523	7.969	6.775
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-1.512	1.420	-1.615	1.502
Summe Sonstiges Ergebnis	-1.512	1.420	-1.615	1.502
Konzerngesamtergebnis	2.469	2.943	6.354	8.277
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.442	2.870	6.412	8.185
davon nicht beherrschende Anteile	27	73	-58	92

KONZERN-BILANZ

zum 30. September 2020 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	30.09.2020	31.12.2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.706	26.174
Wertpapiere und Anleihen	39	37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.064	43.025
Vertragsvermögenswerte	24.186	22.099
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	140	52
Vorräte	32.480	27.783
Ertragsteueransprüche	0	810
Sonstige Vermögenswerte	3.682	3.734
Summe kurzfristige Vermögenswerte	137.297	123.714
Sachanlagen	54.139	50.805
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.458	1.480
Geschäfts- oder Firmenwert	12.488	9.035
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.697	8.765
Anteile an assoziierten Unternehmen	390	390
Latente Steueransprüche	3.127	3.017
Sonstige Vermögenswerte	3.384	3.192
Summe langfristige Vermögenswerte	93.683	76.684
Summe Vermögenswerte	230.980	200.398
Bankverbindlichkeiten	24.800	17.842
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.770	8.560
Vertragsverbindlichkeiten	14.474	16.435
Erhaltene Anzahlungen	2.038	747
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.456	3.040
Rückstellungen	11.203	10.263
Sonstige Schulden	19.906	20.697
Summe kurzfristige Schulden	84.647	77.584
Bankverbindlichkeiten	21.626	12.228
Latente Steuerverbindlichkeiten	6.313	2.619
Rückstellungen für Pensionen	11.452	11.149
Rückstellungen	2.472	1.204
Sonstige Schulden	8.060	0
Leasingverbindlichkeiten	11.368	10.067
Summe langfristige Schulden	61.291	37.267
Summe Schulden	145.938	114.851
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	5.706	5.688
Eigene Anteile	-2.398	-582
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	73.471	70.505
Sonstige Rücklagen	-1.887	-272
	84.932	85.379
Nicht beherrschende Anteile	110	168
Summe Eigenkapital	85.042	85.547
Summe Schulden und Eigenkapital	233.980	200.398

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar 2020 bis 30. September 2020 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 30.09.2020	01.01. bis 30.09.2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	7.969	6.775
Abschreibungen	6.681	5.260
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-33	-41
Veränderung der Rückstellungen	1.867	924
Veränderung der Vorräte	-3.565	-2.509
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	568	2.785
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	785	1.583
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	787	-2.103
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	-193	3.987
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	195	1.232
Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	1.124	1.669
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	16.185	19.562
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	278	270
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-5.411	-3.646
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-7.766	0
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-12.899	-3.376
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividende	-3.995	-1.200
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	-2.244	-201
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	24.463	6.613
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-8.109	-11.852
Veränderung kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten	-2.376	-1.582
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	7.739	-8.222
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-493	316
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.532	8.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	26.174	20.620
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	36.706	28.900

FINANZKALENDER

2020

Q4

16. November 13:30 Uhr

Raum Madrid
Eigenkapitalforum / virtuelle Präsentation

2021

Q1

25. März

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020 /
Presse- und Analystenkonferenz

Q2

11. Mai

Veröffentlichung Quartalsmitteilung I/2021

19. Mai

Hauptversammlung 2021

Kontakt:

init
innovation in traffic systems SE
Käppelestraße 4-10
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initse.com
www.initse.com

Diese Quartalsmitteilung sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init SE werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Diese Quartalsmitteilung ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.